



Ostern 2017

## LEGENDE

„Eine Indianerin pflegte meiner Mutter stets ein paar Rebhuhneier oder eine Handvoll Waldbeeren zu bringen. Meine Mutter sprach kein Araukanisch mit Ausnahme des begrüßenden ‚Mai-mai‘, und die Indianerin konnte kein Spanisch, doch sie genoss Tee und Kuchen mit anerkennendem Lächeln. Wir Mädchen bestaunten die farbigen, handgewebten Umhänge, von denen sie mehrere übereinander trug. Wir wetteiferten bei dem Versuch, den melodischen Satz zu behalten, den sie jedes Mal zum Abschied sagte. Schließlich konnten wir ihn auswendig, ein Missionar hat ihn uns übersetzt: **„Ich werde wiederkommen; denn ich liebe mich, wenn ich bei euch bin.“**“

Diese Legende, über deren Herkunft ich nichts weiß, hat mich sehr bewegt. Ein Mensch erfährt, dass er sich lieben kann, indem er von anderen auf- und angenommen wird. Welch ein Geheimnis von Begegnung! Eigentlich ist dieser Satz gar nicht zu erklären; man kann ihn nur bestaunen und den Inhalt auf sich wirken lassen.

Aber dieser Satz ist auch zu variieren: **„Ich liebe mich, wenn ich bei dir bin.“** Mit dem Du ist das Du Gottes gemeint. In Seiner Gegenwart kann ich mich sehen, wie ich bin, und annehmen, wie ich bin, da ich mich zutiefst angenommen weiß. Ich brauche nichts zu verstecken, zu beschönigen, zu vertuschen. Ich bin wie ich bin, darf sein bei und vor dem, der von sich sagt: „Ich bin, der ich da bin.“

Daraus folgt ein Drittes: **„Ich liebe mich, wenn ich bei mir bin.“** Bisweilen gehen wir Menschen mit uns selber hart ins Gericht, sehen unsere Grenzen und Fehler überdeutlich. Sich selber zu lieben, es bei sich auszuhalten, ist nicht einfach. Aber die Erfahrung, mich liebenswert zu finden in der Gegenwart Gottes und der Menschen, lässt mich wachsen und froh und frei werden.

Was hat das alles mit Ostern zu tun? Ostern ist das Fest der unzerstörbaren Liebe Gottes zu uns Menschen in Jesus Christus. Egal was ist, er steht zu uns, er liebt uns, er lässt uns gelten. In seiner Liebe können wir aufblühen, in seiner Liebe können wir auferstehen zum Leben hier auf Erden und im Ewigen Leben.



Abt Friedhelm Tissen OSB

Liebe Freundinnen und Freunde der Abtei Kornelimünster,

ein ungewöhnlich langer Zeitraum liegt in diesem Kirchenjahr zwischen Weihnachten und Ostern. Entsprechend viel gibt es zu berichten. Anfang Dezember erlitt Fr. Egilhard einen leichten Schlaganfall. Es folgten ein Aufenthalt im Krankenhaus sowie anschließend eine Reha-Maßnahme, die ihn über Weihnachten bis Ende Februar außer Haus

führte. Einigermaßen gefestigt ist Fr. Egilhard jetzt wieder bei uns. Im Februar musste P. Georg für einige Tage ins Krankenhaus. Ansonsten kam unsere Gemeinschaft gut durch den Winter, mit Ausnahme des einen oder anderen Schnupfens. Dafür sind wir sehr dankbar. An Weihnachten wurde unser Hochamt vom WDR im Radio übertra-

gen. Ungewohnt war es, ohne unsere sonst üblichen Pausen durch die Messe gehen zu müssen. Die Reaktionen auf die Übertragung, die von ca. 100.000 Menschen verfolgt wird, waren durchwegs positiv. Wie alle Gottesdienste war diese besondere Messe gut besucht.

Musikalische Höhepunkte waren das Konzert des CHORnelimünster am 18. Dezember, unterstützt vom Jugendchor LAUTSTARK aus Eschweiler, sowie eine Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach am 14. Januar durch den Heinrich Schütz Chor und den Schulchor des Pius Gymnasiums unter Leitung von Dieter Gillissen. Beide Konzerte waren sehr gut besucht und wurden begeistert aufgenommen. Am 24. März gab es ein Konzert für Orgel, Oboe und Trompete als Benefiz-Konzert für unsere Kirche. Den Künstlern Josef Eich, Yvonne Schabarum und Didier Dhont danken wir von Herzen für ihr Engagement.

Zwei Geburtstage der besonderen Art konnten wir begehen: Am 10. März wurde P. Georg 80 Jahre alt, am 17. März beging P. Albert seinen 75. Geburtstag. Während P. Georg diesen Tag im Kreis seiner Familie in München beging, feierte P. Albert diesen Tag am Sonntag, den 19. März, mit einem feierlichen Hochamt, in dem die Kantorei Kornelimünster, diesmal unter der Leitung von Dieter Gillissen, für die musikalische Gestaltung sorgte. Den Jubilaren seien auch an dieser Stelle die besten Glück- und Segenswünsche gesagt, der Kantorei ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz.

Es wurde aber nicht nur musiziert und gefeiert. Unser ganz normaler Alltag ging weiter mit der Feier des Gotteslobes, der Aufnahme von Gästen, von Verpflichtungen, die immer wieder den einen oder anderen Mitbruder außer Haus führen – zu Exerzitien, Vorträgen oder Fortbildungen. Stellvertretend für vieles sei ein Praktikum erwähnt, das Fr. Daniel im Rahmen seines Kirchenrechtsstudiums am Offizialat in Aachen absolvierte.

Seit Monaten ist unsere Kirche eingerüstet, damit das Kirchendach erneuert werden kann. Gingen im trockenen Dezember und Januar die Arbeiten zügig voran, so wurden sie im Februar und März durch das schlechte Wetter verzögert. Dennoch begingen wir am 10. März ein kleines Fest mit den

Bauarbeitern und unseren Hausgästen. Die endgültige Fertigstellung des Kirchendachs erhoffen wir nun im späten Frühjahr. P. Albert nutzt die Schieferschindeln vom alten Dach als Grundlage für seine Malereien. Knapp und präzise bringt er Worte ins Bild; die Bilder finden guten Zuspruch und werden gerne als Erinnerung mitgenommen. Die Erneuerung des Kirchendachs ist möglich durch viele Spenden, die zur Unterstützung eingegangen sind. Große und kleine Spenden gingen ein. Bei einigen Beerdigungen erbat die Angehörigen statt Blumen und Kränzen eine Unterstützung für unsere Abtei. Wir können immer wieder nur sagen: DANKE! Mit dem Dank verbinden wir die Bitte, uns weiterhin mit Ihren Spenden zu helfen. Neben unserem Dank sei Ihnen allen vor allem unser Gebet zugesagt. Über den Fortgang der Bauarbeiten werden wir in einigen Wochen gesondert informieren.

Es geht auf Ostern zu: Neuaufbruch und neues Leben stehen bevor. Das geht nicht ohne Loslassen, manchmal unter Schmerzen, wie wir es in der Fastenzeit versuchen.

Ihnen allen und Ihren Angehörigen wünschen wir ein gesegnetes Osterfest!

### *Ihre Mönche von Kornelimünster*

#### Termine im Jahr 2017

- **Dienstag, 6. Juni 2017:** Fahrt zur Springprozession nach Echternach, Abfahrt um 6:30 Uhr an der Klosterpforte. Eine Anmeldung ist erforderlich.
- **Samstag, 17. Juni 2017:** Fahrt des Vereins der Freunde nach Brauweiler. Anmeldung an der Klosterpforte.

Weitere Informationen zu beiden Fahrten auf unserer Internetseite unter: [www.abtei-kornelimuenster.de](http://www.abtei-kornelimuenster.de)

- **Sonntag, 23. Juli 2017, 10:30 Uhr:** Konventamt, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Martin, Langerwehe.

#### **Bitte vormerken:**

- **Sonntag, 27. August 2017, Tag der Freunde:** 10:30 Uhr Pontifikalamt, musikalisch gestaltet von der Chorgemeinschaft Sankt Severin unter Leitung von Marcel van Westen. Vortrag von Schwester Aquinata Böckmann OSB, Rom.

